



DAS NEUE LINDENER TURNTEAM mit (v. l.) Moritz Weber, Tim Pfeiffer, Lasse Gauch, Harry Owen, Martin Weber (Vorsitzender des Förderverein, Ferdinand Jelli (Wertungskoordination), Kay Drescher (Teamchef), Vadim Frick, Hannes Drescher, Felix Röhn und Kapitän Till Schäller. (Foto: privat)

Turnteam Linden

Vertrauen in die eigene Stärke

Das Team bleibt dasselbe und peilt auch in der neuen Saison den Aufstieg in die 2. Bundesliga an

(sno) Mit neuem Personal an der Führungsspitze, aber Altbewährtem im Mannschaftskern, geht das Turnteam Linden in die neue Saison der 3. Bundesliga Nord. Christian Hambüchen, älterer Bruder des Turnstars Fabian,

wird neuer Chefcoach der Mannschaft. Die bleibt in ihrer Zusammensetzung bestehen, wird nur durch Sebastian Merker aus Leipzig verstärkt, und peilt auch in der kommenden Runde den Aufstieg in die 2. Bundesliga an.

Bis zum Start am 28. September gegen TTT-Köln dauert es zwar noch eine Weile, bei der offiziellen Teamvorstellung juckte es den Turnern aus Linden aber schon in Händen und Füßen. Drei Tage Trainingslager umrahmten die Vorstellung in der Stadthalle Linden und verlangten den acht anwesenden Sportlern einiges ab. »Die sind ganz schön geschlaucht«, verriet Teamchef Kay Drescher am Samstagabend, nachdem bereits drei von vier Trainingseinheiten absolviert wurden. »Zum einen werden Übungen an den Geräten verfeinert, zum anderen kommen die Turner so alle einmal zusammen. Für das Teambuilding ist das Trai-

ningslager sehr wichtig«, erläuterte Drescher, der nach der Verpflichtung von Christian Hambüchen zwar Aufgabengebiete abgibt, aber nicht ins zweite Glied rückt. Die taktische Ausrichtung und die Betreuung der Mannschaft während der Wettkämpfe obliegen weiterhin dem Kampfrichterwart des Turngau Mittelhessen. Dass das Zusammenkommen wichtig für die Gemeinschaft ist, bestätigte auch Lasse Gauch, der nur für das Trainingslager von seinem Wohnort Kiel anreiste: »Wir stehen auch sonst in Kontakt, aber das hier schweiß zusammen.«, sagte er. Über die drei Tage wird gemeinsam in der Stadthalle in Linden geschlafen.

Mit dabei war auch Harry Owen, der begabte Turner aus Nottingham. Im zweiten Jahr reist er nun zu allen Wettkämpfen aus England nach Linden an und frönt seiner Leidenschaft. »Das ist natürlich ein enormer Aufwand für uns«, schilderte der 2. Vorsitzende des Fördervereins »Leistungsturnen im TV Groß-Linden«, Thomas Pfeiffer. »Aber wir wollten das Team komplett zusammenhalten.« Einige Anfragen von talentierten Turnern flatterten nach der letzten Saison in Linden ins Haus. Bewusst lehnte man allerdings alle Angebote ab. »Wir sind kein Sammelbecken für externe Turner und wollen mit unseren eigenen Jungs erfolgreich sein«, verkündete Pfeiffer. Nur Sebastian Merker stieß aus Leipzig zum Team hinzu. »Er hat sich gut eingefügt, ist am Reck am stärksten. Und genau da haben wir Bedarf, das passt also«, freute sich Teamchef Drescher, der keinen Zweifel daran ließ, dass das Saisonziel auch in diesem Jahr wieder Aufstieg lautet. »Die Jungs haben sich alle weiterentwickelt. Den ersten oder zweiten Platz wollen wir belegen.« Außerhalb des Ligabetriebs feierten die Akteure des Turnteams Linden zahlreiche Erfolge. Allen voran Hannes Drescher (zum siebten Mal in Folge deutscher Meister im Achtkampf) und Ha van Duc (Sieger beim Deutschen Turnfest im Gerätturnen M18-29) stachen dabei hervor.

In die Fußstapfen der selbst noch jungen Turner soll bald der eigene Nachwuchs treten: »In zwei Jahren«, so Drescher, »können wir mit einigem rechnen. Dann werden vier, fünf junge Leute ins Team rücken und uns weiter verstärken.«



Stellt sein Können eindrucksvoll unter Beweis: Lasse Gauch, Topscorer des Turnteams Linden in der 3. Bundesliga Nord. (privat)